



Vereine/Verbände

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wannier.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advogeggschhaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Redaktion: Raphael Biermayr (bier, Sport), Cornelia Bisch (cb), Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft), Zoe Gwender (zg, Reporter), Kilian Küttel (kük), Marco Morosoli (mo, Reporter), Tijana Nikolic (tn, Volontärin), Carmen Roggenmoser (cro), Vanessa Varisco (vv).

Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Telefon: 041 725 44 55.

E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glas (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lane Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wannier (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Michard (fm), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 13 319 Ex. (WEMF 2020), Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020), Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Zuger Jugend debattiert erfolgreich

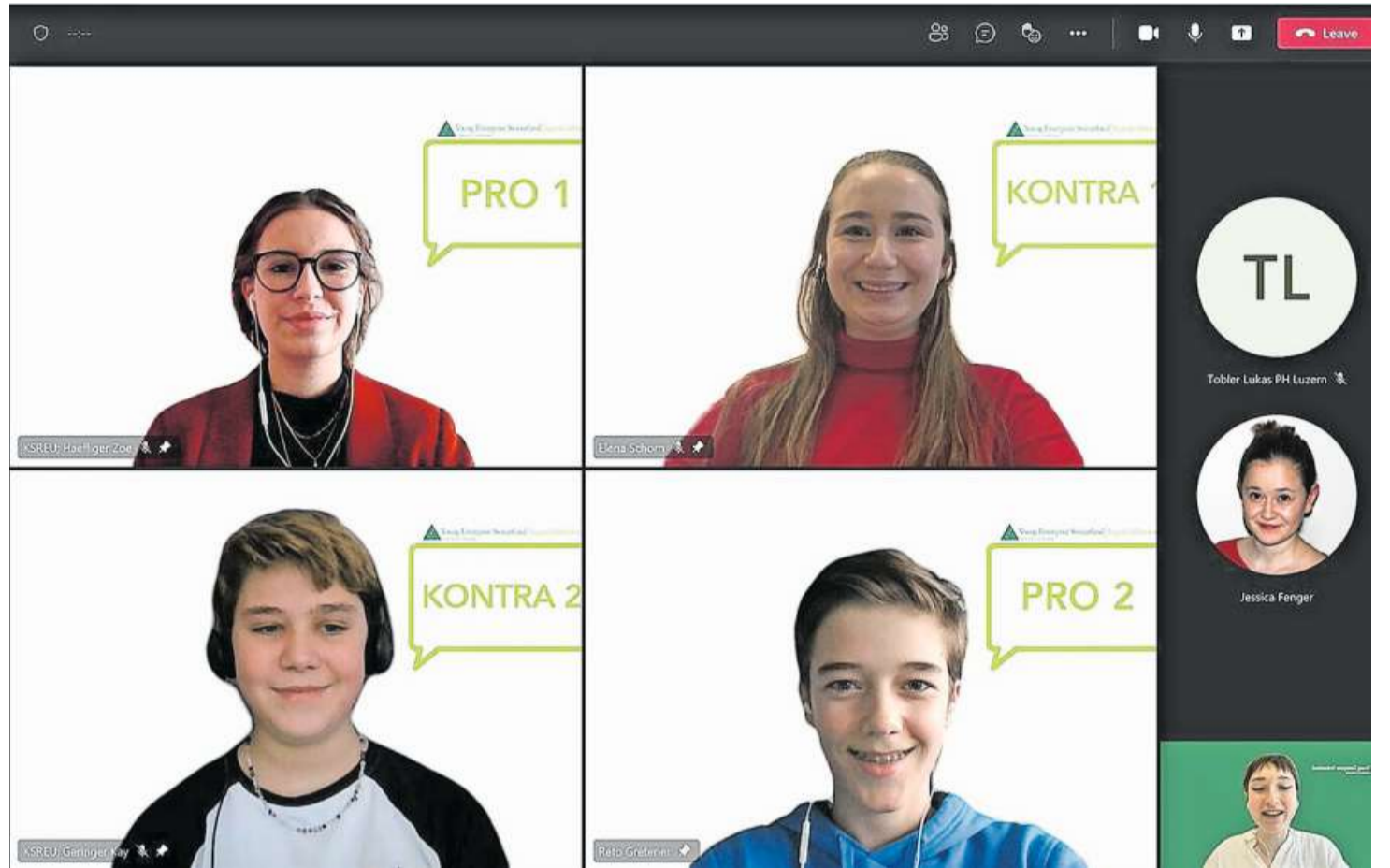
Schülerinnen und Schüler überzeugen am Regionalfinal Zentralschweiz von «Jugend debattiert».

In einer ausgeglichenen Finaldebatte hat sich Elena Schorn der Kantonsschule Zug (Sek. I) den Sieg am «Jugend debattiert Regionalfinal Zentralschweiz» gesichert. Cédric Herbst der Kantonsschule Reussbühl gewinnt die Finaldebatte auf Stufe Sek. II. 46 Jugendliche der Kantonsschulen Reussbühl, Alpenquai, Zug, Beromünster, Sursee und der WMS Luzern haben sich kürzlich im Debattieren gemessen.

In der Finaldebatte der 12- bis 15-Jährigen zum Thema «Soll die Volksinitiative Für eine starke Pflege angenommen werden?» lieferten sich auch Kay Geringer, Reto Gretener, Zoe Häfliger und Elena Schorn eine faire Diskussion. Währenddessen debattierten Anna Brunner, Cédric Herbst, Sina Meyer und Marie Weise in der Finaldebatte der Sek. II über die Frage «Soll die Schweiz der Europäischen Union beitreten?» gekonnt. Die Finalistinnen und Finalisten nahmen am Nationalen Finale am 1. und 2. April in Bern teil.

Zuger Ständerat Matthias Michel konnte als Jurymitglied die jungen Debattieranten in verschiedenen Kriterien bewerten: «Die Schülerinnen und Schüler beeindruckten mich: Sie haben selbstbewusst und frei debattiert; sie könnten jederzeit in einer politischen Debatte in einem Rat oder in den Medien auftreten. Young Enterprise Switzerland (YES) seinerseits organisierte in perfekter Weise die Online-Panels, die dem Liveerlebnis sehr nahe kamen», sagt Michel.

Die Debatten werden von einer Jury aus den Fachbereichen Bildung, Politik und Me-



Debattiert gegeneinander wurde online: Die Finalistinnen und Finalisten der Stufe Sek. I.

Bild: PD

dien beurteilt und unterliegen genauen Regeln.

Pro oder Kontra? Der Zufall entscheidet kurz davor

Die Pro- und Kontra-Positionen werden erst kurz vor Beginn ausgelost: Die Jugendlichen der Sek. I haben sich darum gründlich auf die drei Debattenthemen Flugverbot für Schulreisen, Abschaffung von religiösen Feiertagen und Pflege-Initiative vorbereitet.

Auf Sek.-II-Stufe wurden die Einführung von Unisex-Toilet-

ten, das Bauverbot von AKW und der Beitritt zur EU recherchiert. Im Gegensatz zu vielen politischen Debatten hörten die Jugendlichen einander aufmerksam zu und begründeten ihre Argumente nachvollziehbar. Das Regionalfinal Zentralschweiz ging im Rahmen des Programmes «Jugend debattiert» der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland über die Bühne. Dieser Wettbewerb findet in der ganzen Schweiz statt. Weitere Informationen zum Programm

gibt es unter: www.yes.swiss/programme/jugend-debattiert.

Auch Esther Haas, Kantonsratspräsidentin Zug, ist beeindruckt: «Generell ist mir aufgefallen, wie mutig und respektvoll die Jugendlichen debattiert haben. Manch gestandene Politikerinnen und Politiker könnten sich bei den Jugendlichen eine Scheibe abschneiden.» Hier stelle sich ihr immer wieder die gleiche Frage: «Wenn Jugendliche debattieren – egal über welche Themen – ist die hohe Qualität der Debatten augenfällig.

Weshalb ist dies bei uns Erwachsenen nicht mehr möglich?» Haas ergänzt: «Ich bin beeindruckt, auf welchem hohen Niveau sich unser Debattiernachwuchs bewegt. Daraus schöpfe ich den Glauben, dass unsere demokratischen Instrumente, wozu eine hohe Debatte gehört, die seit der Coronakrise ins Wanken geraten sind, die Zweifel und Irritationen überstehen werden.»

Für Young Enterprise Switzerland: Emma Caballero

Einsamkeit betrifft nicht nur ältere Menschen

Die City Kirche Zug widmet einen Abend dem Tabuthema Einsamkeit mit Podiumsdiskussion und einem Film.

Die City Kirche Zug lud zu einem Abend ein, der dem Tabuthema Einsamkeit gewidmet war. Als Einstieg wurde der feinfühlig gedrehte Fernsehfilm von Ursula Brunner gezeigt, in dem vier Personen von ihrem Umgang mit der Einsamkeit berichten: Tabu Einsamkeit – Geschichten über das Al-

leinsein. Rund 30 bis 40 Prozent der Bevölkerung erlebt häufig Gefühle der Einsamkeit. Ob alt oder jung – es kann jeden treffen, unabhängig von der Bevölkerungsschicht.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion wurden verschiedene Aspekte der Einsamkeit beleuchtet. Grundsätzlich ist Einsamkeit ein bedrückendes Gefühl, das einem Hoffnung, Antrieb und Lebensfreude nimmt und traurig stimmt. Einsamkeit schadet der Gesundheit und wird damit auch zum wirtschaftlichen Faktor. Einsamkeit gehört zu den drei Topthemen bei der «Dargebotenen Hand», verschärft im Coronajahr. Entgegen der landläufigen Meinung, dass nur ältere Menschen von Einsamkeit betroffen sind, steigt die Einsamkeit ganz besonders unter jungen Menschen. Ausgerechnet die digital vernetzte Bevölkerungsgruppe ist einsam. Es ist eine Einsamkeit, die mit einer Gesellschaft zu tun hat, die immer digitaler, individualistischer und auch unverbindlicher wird.



Von links: Ursula Brunner, Filmemacherin, Walter Reichlin, Protagonist im Film, Sandra Heine, Leiterin Café «d' Bauhütte».

Bild: PD

Wir als Gesellschaft könnten an kleinen Orten beginnen, der Einsamkeit entgegenzuwirken, indem wir Menschen Aufmerksamkeit schenken, die neu im Arbeitsumfeld, im Verein oder im Freundeskreis sind, und ihnen damit den Einstieg erleichtern. Oder indem man das Thema grundsätzlich thematisiert.

Neu eröffnetes Café für Begegnungen

Das neue Café «d' Bauhütte – Begegnung. Beratung» in Zug ist ein Ort, an dem sich Menschen begegnen können. Die katholische und reformierte Kirche Zug haben dieses Angebot auch als Mittel gegen die Einsamkeit initiiert. Die im Film genannten Institutionen gibt es auch in Zug: KISS Nachbarschaftshilfe Zug, Fachbereich Psychiatrische Pflege der Spitex Zug, die Website www.sozialkontakt.ch oder Telefon 143. Hilfe gibt es auch bei Pfarreien und Bezirken der Kirchen.

Für die City Kirche Zug: Gaby Wiss

ANZEIGE



gastgeber*in mit gesucht!
per 1. april 2022 für das neue
più ristorante zug - in der
alten hauptpost.

jetzt
bewerben!